

brachten von den Franzosen beim Bahnhof Sudbors 500 Kisten Wasser... viel Proviant und Sanitätsmaterial sowie viel anderes Material...

nicht noch einen Tag warten konnte, und das Parlament vor die vollendete Tatsache stellte. Darum hat der Minister in der Eröffnungsrede vom 1. Dezember die Tatsache hervorgehoben...

Italiens englische Subsidien.

Jurich, 12. Dezember. Der Journalist hat die Mitteilung der Kapitulanten wieder, dass England an Italien drei Milliarden Lire gegeben hat, die nicht in die gemeldeten fünf Milliarden Kriegskosten eingebracht sind.

Sparzwang und „Luxus“ der englischen Arbeiter.

Die Dauer des Krieges hat England eine große Reihe von Schwierigkeiten gebracht, an die die englische Nation in Friedenszeiten auch nicht im Traume gedacht hat.

Eine Reihe von Vorzeichen für diese allgemeine Erfahrung zeigt sich wieder in den letzten Nummern der englischen großen Presse. Es wird da einmütig ein großes Programm entwickelt, um die Sparjamkeit bei den Arbeitern zu erzwingen. Das Verdienst, die Sparjamkeit gerade der Arbeiter als nationale Forderung aufgestellt zu haben...

Die Nachhutkämpfe in Montenegro.

Dem P. T. wird aus dem L. I. Kriegspresquartier gemeldet: Auf montenegrinischem Boden dauern die Nachhutkämpfe mit den nachrückenden feindlichen Verbänden an.

Telephonverbindung Berlin-Sofia.

Sofia, 12. Dezember. Kriegsminister Naidenoff hat am Sonntag als erster auf dem neuen Wege über Serbien seine Stimme nach Berlin gelassen lassen.

Gründe Unruhen in Albanien.

Es kommt Neuheute Berichte aus Genua, daß in Albanien erste Unruhen ausbrechen. Stürze Zusammenstöße fanden zwischen den aus der Richtung von Durrës nach Tirana vertriebenen Serbischen Truppen und den autochthonen albanischen Stämmen.

Die vierte Offensive Cadornas.

In der vergangenen Woche haben die Angriffe der Italiener an der Jonsonfront mehr und mehr nachgelassen, um in den letzten Tagen so gut wie ganz aufzuhören.

Italienische Regierung und Kammer.

Lugano, 11. Dezember. Die gestrige Kammer Sitzung nahm einen sehr lebhaften Verlauf, namentlich während der Rede des unabhängigen Sozialisten Enrico Ferri, den die Nationalisten im Sprechen zu verhindern suchten.

Der Reformsozialist Rossi legte die außerordentliche Steigerung der Lebensmittelpreise dar und der Sozialist Rodighiani sprach über die Kriegskosten.

Italiens Beitritt zum Londoner Vertrag.

Lugano, 12. Dezember. Der Abgeordnete Gamborotta hat folgende Interpellation an den Minister des Auswärtigen gerichtet: 1. Ob der mit Genehmigung der Kammer veröffentlichte Text des Londoner Vertrags...

bedeutet: der Kanzler hat zwar vom Frieden gesprochen, sich jedoch den Anschein gegeben, als sei er durch die Varietäten der sozialdemokratischen geltend gemachten Forderungen...

Bestimmter Gazette schreibt: Wenn Weismann-Hollweg glaubt, daß der Krieg länger unter dem deutschen Regime dauern wird...

Daily Telegraph erklärt: Die Diagnose, die Weismann-Hollweg von der Stimmung der Alliierten gab, war ganz richtig.

Standard schreibt: Die Drohungen Weismann-Hollwegs lassen alle Mitglieder der Entente erschauern.

London, 12. Dezember. Daily News erklären im Leitartikel, daß die Reichstagsdebatte eine große Enttäuschung bilde.

London, 12. Dezember. Daily Telegraph sagt in einem Leitartikel: Die Lage ist voller Gefahr und in mancher Hinsicht ernst.

Ein ehrenvoller Frieden erreichbar? London, 12. Dezember. Finanzminister schreibt: Wenn das notwendige Amt ungehindert durch das Parlament...

Französische und englische Stimmen zur Kanzlerrede.

Ueber die Aeußerungen der französischen und englischen Presse über die Kanzlerrede liegen uns nur kurze Auszüge vor.

Aus Genf wird dem B. Z. über die Aeußerungen der französischen Presse geschrieben:

Die Leitartikel der Pariser Blätter über die Rede des Reichskanzlers bieten einen Vorschmack von der Art der Einstellungen, mit denen Temps, Journal, Matin, Petit Parisien usw. ihre Leser über die Tragweite der Reichstagsdebatte unterhalten werden.

Paris, 11. Dezember. Nur Rede des Reichskanzlers sagt der Temps: Die Regierung hat sich mit der sozialistischen Mehrheit be-

Der Pariser Kriegsrat.

Lugano, 12. Dezember. Ueber den Pariser Kriegsrat bringt der Secolo aus Paris einen bemerkenswerten Bericht.

Fragmente von anderen Seiten des Zeitungsausschnitts, die teilweise abgeschnitten sind.

Die Kämpfe um Souain.

Die geringen Gewinne der Franzosen aus der letzten großen Offensive geben ihnen Grund zur Hoffnung wieder...

Deutsches Reich.

Die Arbeiten des Reichstags.

Die Absicht, den ganzen Beratungsstoff nach der Weihnacht erledigen zu können, ist endgültig fallen gelassen worden...

Ausland.

Russland.

Das Urteil gegen den Kommandanten von Samno.

Petersburg, 11. Dezember. Der Kommandant der Festung Samno wurde vom Militärgericht unter Anklage mildernden Umstände zum Tode verurteilt...

Erste Unruhen in Petersburg?

Sankt Petersburg, 12. Dezember. Die vorgestern aus Finnland in Stockholm eingetroffenen Nachrichten besagen, man sei überzeugt, daß der politische Widerstand der Arbeiter...

Meuterei in Selsingfors.

Stockholm, 12. Dezember. In Selsingfors meuterten angeblich Matrosen des Panzerkreuzers Gangut...

Gaubsuchung im russischen Handelsministerium.

Wien, 13. Dezember. Wie sich die Neue Presse auf direktem Wege aus Petersburg erfahren läßt, berichtet Major Gromo von einer Gaubsuchung im russischen Handelsministerium...

Amerika.

Die Abberufung der Mittels.

Aus Washington berichtet Reuters: Der deutsche Botschafter Graf Bernstorff teilte dem Staatssekretär Lansing mit, daß seine Regierung die Mittels d. von Ed und d. von Japan zurückrufen habe...

China.

Juanhschikai Kaiser?

New York, 12. Dezember. Der Associated Press wird aus Peking gemeldet, daß Juanhschikai die Kaiserwürde angenommen hat.

Die Strömungen im französischen Sozialismus.

(Nach dem Labour Leader vom 2. Dezember.)

(ik.) Der Streit in der französischen sozialistischen Partei ist im höchsten Grade. Die Opposition gegen die Politik des permanenten Verwaltungsausschusses (C. A. P., Parteivorstand) ist...

hat, hat eine kleine Broschüre veröffentlicht, die den offiziellen Verhandlungsbericht, die gemeinsame Kundgebung der französischen und belgischen Delegierten und das offizielle Manifest enthält...

Auf einer Versammlung des Verbandes des Seine-Departements, die einige Tage nach der Bekanntmachung des Beschlusses gegen die Zimmerwalder Konferenz stattfand, wurde das Vorgehen des C. A. P. angegriffen...

Heute ein Drittel der sozialistischen Deputierten ist jetzt entlassen gegen die von dem C. A. P. eingeschlagene Richtung: 35 (nach anderen Nachrichten nur 22) unter ihnen haben kürzlich einen Protest gegen die Art und Weise unterzeichnet...

Am 1. September fand eine Versammlung des Verbandes des Seine-Departements statt, in der Paul Louis den Antrag stellte, die sozialistischen Minister aufzufordern, am 15. Oktober ihre Entlassung einzuzureichen...

Das Urteil gegen den Kommandanten von Samno. Petersburg, 11. Dezember. Der Kommandant der Festung Samno wurde vom Militärgericht unter Anklage mildernden Umstände zum Tode verurteilt...

Erste Unruhen in Petersburg? Sankt Petersburg, 12. Dezember. Die vorgestern aus Finnland in Stockholm eingetroffenen Nachrichten besagen, man sei überzeugt, daß der politische Widerstand der Arbeiter...

Meuterei in Selsingfors. Stockholm, 12. Dezember. In Selsingfors meuterten angeblich Matrosen des Panzerkreuzers Gangut. Die treugebliebenen Teile der Flotte besetzten das Panzerschiff, dessen Besatzung sich ergaben mußte...

Gaubsuchung im russischen Handelsministerium. Wien, 13. Dezember. Wie sich die Neue Presse auf direktem Wege aus Petersburg erfahren läßt, berichtet Major Gromo von einer Gaubsuchung im russischen Handelsministerium...

Amerika. Die Abberufung der Mittels. Aus Washington berichtet Reuters: Der deutsche Botschafter Graf Bernstorff teilte dem Staatssekretär Lansing mit, daß seine Regierung die Mittels d. von Ed und d. von Japan zurückrufen habe...

China. Juanhschikai Kaiser? New York, 12. Dezember. Der Associated Press wird aus Peking gemeldet, daß Juanhschikai die Kaiserwürde angenommen hat.

Generalitätsberichte. Der amtliche deutsche Kriegsbericht. Großes Hauptquartier, 12. Dezember. Westlicher Kriegsschauplatz. Ostlicher Kriegsschauplatz. Schwäbische Kräfte, die in Gegend des Warburg-See (südlich von Jachtradt) und südlich von Pust gegen unsere Stellungen vorrückten...

Oesterreichisch-ungarischer Kriegsbericht. Wien, Amtlich wird bekanntgegeben den 12. Dezember. Russischer Kriegsschauplatz. Stellenweise heftige Kämpfe an der Ostfront. Italienischer Kriegsschauplatz. Im Adriatischen der Dalmatiner von Dabrova griff eine italienische Infanterie unsere Stellungen südwestlich von San Maro an...

Die Strömungen im französischen Sozialismus. (Nach dem Labour Leader vom 2. Dezember.) (ik.) Der Streit in der französischen sozialistischen Partei ist im höchsten Grade. Die Opposition gegen die Politik des permanenten Verwaltungsausschusses (C. A. P., Parteivorstand) ist...

Die Strömungen im französischen Sozialismus. (Nach dem Labour Leader vom 2. Dezember.) (ik.) Der Streit in der französischen sozialistischen Partei ist im höchsten Grade. Die Opposition gegen die Politik des permanenten Verwaltungsausschusses (C. A. P., Parteivorstand) ist...

gelehrt 12 Kilometer westlich von Ipre. Die Brachten in diesen erfolgreichen Kämpfen 6100 Gefangene ein und erbeuteten im Gelände zwischen Ipre und Hazaj 40 fertige Geschütze.

Aus aller Welt.

Die Explosion eines Pulvermagazins bei Haure.

Genf, 12. Dezember. Die Aufmerksamkeit des französischen Munition-Ministeriums wurde in jüngster Zeit wiederholt auf die mangelhafte Besetzung der Kontrollposten in den Pulvermagazinen und Geschloßfabrikationsstätten zu Braville bei Haure gelenkt...

25 000 Menschen obdachlos.

Amsterdam, 11. Dezember. Einem heiligen Platte zufolge werden die Times aus New York: In Liverpool seien infolge des Brandes 25 000 Personen obdachlos. Der Schaden beträgt über zwei Millionen Dollar.

Prognose der sächsischen Landwetterwaarte.

Wetter für den 14. Dezember: West: kräftig; zu kalt; teilweise Niederschläge. Baffertände der Weidau und Elbe: Sudwest + 102, Nordwest + 120, Brandeis + 224, West + 252, Leitmeritz + 267, Kuffa + 311, Dresden + 198.

Letzte lokale Nachrichten.

Rohlenberg. In einer Villa im Schwelmerfeld fand man am Sonntagabend früh eine Mörderin. Sie lag in einem Zimmer liegend, während ein anderes Mädchen, das daselbst schlief, noch schlief. Es liegt unerschüttert Rohlenberg vor. Die Verunglückten haben am Abend noch ein Glas Wein getrunken...

Unfall. Auf einem Neubau in Vorstadt Leipzig führte am Freitag vormittag ein 18-jähriger Zimmermann vom Gerüst und blieb verunglückt liegen. Er hat vermutlich eine Gehirnerschütterung erlitten und wurde dem Friedrichshäuser Städtischen Krankenhaus zugeführt.

Grabschändung. Hier ließ sich eine Frau A. vom Juge überfahren. Sie war sofort tot. Schwerkraft soll die Ursache des Selbstmordes sein.

Kreisha. Einen Unfall erlitt der 23 Jahre alte Arbeiter Willi Richter von hier, der in der Weiche und Straßföhre von Breitshmid in Rodwitz in ein Bahnsiel, in dem sich heißes Wasser befand, er verbrannte sich den rechten Arm sowie die rechte Seite und mußte von Sanitätern in das Johanniter-Krankenhaus übergeführt werden.

Telegramme.

Die Pariser Presse über die Friedensdebatte.

Paris, 12. Dezember. Die heute hier vorliegenden Pariser Blätter haben in dasselbe Horn wie die gestrigen. Das Publikum war ja auch seit Tagen darauf vorbereitet, von der Reichstags-Sitzung nichts Besonderes zu erwarten. Die Kongreßrede und die ganze Sitzung werden durchweg für Null erklärt...

Salandra's Rede in der italienischen Kammer.

Rom, 13. Dezember. In seiner Rede in der Kammer erklärte Salandra, bei seinen plötzlichen Reisen durch das Land habe er die Eintracht der Italiener feststellen können. (Seine lebhafteste Beifall.) Das Herz der Nation schlägt mit dem Herzen ihres Königs und ihres Königs zusammen...

Die Strömungen im französischen Sozialismus. (Nach dem Labour Leader vom 2. Dezember.) (ik.) Der Streit in der französischen sozialistischen Partei ist im höchsten Grade. Die Opposition gegen die Politik des permanenten Verwaltungsausschusses (C. A. P., Parteivorstand) ist...

Die Strömungen im französischen Sozialismus. (Nach dem Labour Leader vom 2. Dezember.) (ik.) Der Streit in der französischen sozialistischen Partei ist im höchsten Grade. Die Opposition gegen die Politik des permanenten Verwaltungsausschusses (C. A. P., Parteivorstand) ist...

Konsum-Verein Vorwärts

Manufaktur- und Schuhwaren-Geschäfte

Kesselsdorfer Strasse 22
Markgraf-Heinrich-Strasse 33
Deuben: Dresdner Strasse 43

Zentrale: Gr. Zwingerstr. 12/14

Königsbrücker Strasse 38

Niedersedlitz: Schulstrasse
Pirna: Reilbahnstrasse 3
Sebnitz: Hertigswalder Strasse

Grosse Spielwaren-Ausstellung

Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet!

Grösste Auswahl!

Sehr billige Preise!

Unsere Manufaktur- und Schuhwaren-Geschäfte sind Sonntag den 19. Dezember von vormittags 11 Uhr bis abends 8 Uhr geöffnet!

/L 296

Postkarten

mit Photographie 4 Stück 1 R., Dugend 1,80 R., liefert Richard
Sonntag geöffnet 11-4 Uhr. Vergrößerungen nach jedem Bilde.
Aufnahmen bis 8 Uhr

nur Marienstraße 12. Jähnig.

Gruppe Radeberg.

Dienstag den 14. Dezember, abends 8 1/2 Uhr

Versammlung

im Restaurant Deutsche Küche.

Lichtspiele u. Varieté Leipziger Strasse Deutscher Kaiser

Vom 14. bis 16. Dezember:

Das verlorene Paradies

Drama in 8 Akten. In der Hauptrolle Rita Sacchetto.

Jeder Mann, wenn er kann...

Köstliches Lustspiel in 3 Akten.

2. Teil. Das originale humor. Varietéprogramm mit Arar Wezel.

Musenhalle.

Täglich abends 8,10 Uhr. Heute neues Programm.

Moulin in der Falle. Zeitbild aus den Vogesen.

Sein Geheimnis. Urfomische Fabel.

Und der vorzügliche Solotell. Erstklassig!

Jeden Mittwoch, Sonnabend u. Sonntag, nachm. 3 Uhr

das mit grossem Beifall aufgenommene Weihnachtsmärchen

Giella, des Landgrafen Tochter

Weihnachten bei den Schmiedebuben

in 5 Akten. Verklärte Hauskapelle. Neue Dekoration.

Vorverkauf täglich an den Kassen. Sonntag höhere Preise.

Erstes Kulmbacher

Mus- u. Tafel-Aepfel

4 Reg. von 70 1/2 an. [K 34]
Verlauf: Deuben, Dohr Str. 51
Quinsberg, Grenzstrasse.

Konserven-Gläser

Einkoch-Apparate
billigste bei [A 101]
H. Hähner, Gr. Zwingerstr. 13

Viele tüchtige Maschinenschlosser, Dreher u. Klempner, auch Kriegs- u. Klempner, beschädigte

werden bei gutem Verdienst sofort eingestellt.
Bewerbungen sind zu richten unter Angabe der Militär-
verhältnisse an

Julius Pintsch Aktiengesellschaft
Zweigniederlassung Dresden. [A 903]

Tüchtiger Ankerwickler ev. Wickelmeister

mit allen im Fach einschlagenden Arbeiten, wie Gleich- und Dreh-
Arben sowie Kollektorreparatur durchaus vertraut, per bald gesucht.
[K 354] Viktor Pietrusky, Königshütte, Sobelstraße 16.

Wohr großes Werk in nächster Nähe Leipzigs wird tüchtiger Schlosser

für die Werkzeugausgabe gesucht, eventl. Kriegsinvalide.
Nur schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften, Lohn-
ansprüchen an

Paul Martin, Leipzig-Wolkmarsdorf
Ludwigstraße 72. [A 903]

Asthmaleidende er-
zielen Linderung durch impr.
Biscuitin (pat. 0.50 u. 1.70, K)
Kräuter-Roch, Wallstraße 25

Sattler-Ahlen

Zwirns, schwarz, braun, grau,
Noppen, Metallholzer [L 1979]

Schuhmacher-Bedarfsartikel

Rudolf Kobitzsch
Größe Zwingerstr. 17.

Frauen-Artikel

Spülkannen Leibbinden

+ Frauen-Tee +

Frau Freisleben
Postplatz u. Wallstr. 4
Man achte auf Firma!

Netz-Bettstellen Puppenwagen

grosse Auswahl
billiger als im Laden

Liliengasse 8. pt.
in d. Nähe v. Postpl. u. Am See.
Größtes Spezialhaus der Branche.

Christbäume

schöne Tannen u. Nichten, empfiehlt
am Gaihof Viehchen,
Torgauer Straße 18,
und am Neustädter Bahnhof.

Spülapparate

Leibbinden, Frauentee u. a.

Frauenartikel

Frau Heusinger [L 224]
Am See 87

Tischdecken

ganze Gebirge in Tuch, Flachs
u. Seiden, weit unter Preis. Näh-
tisch, Maschinen u. Wagen-
decken u. 50 1/2 an, Kommoden-
decken und Lambrequins von
75 1/2 an! [A 73]

Staror, Brunner Str. 23, 1.

Wo sind Ihre Haare geblieben?

Sie sollen nicht im
Kamm sitzen, sondern
auf Ihrem Kopfe!

Warten Sie Ihren Kopf vor zu
Weg gehen mit Prädikat-Haare
auszug "Kopfleber". Die Kopfleber
wäscht, wärmt Sie sehr von Quar-
tals und nach 14 Tagen Haar-
wuchs. Haar- und Kopfleber
und Sie bitten erlitten Kopfleber.
Wichtig! Haarfleber "Kopf" für brau-
ne und schwarze Haar. Mädchen zu
1.20, 2.50, 4.00. - - - - - - - - - - -
[K 354] Haar- und Kopfleber
Kopf- und Kopfleber
Kopf- und Kopfleber
Kopf- und Kopfleber

Neue HERREN- Neue DAMEN- Neue MÄDCHEN- Neue KNABEN- KLEIDUNG

aller Art kaufen Sie insofern
Ersparnis teurer Leder-
miele und anderer Ge-
schäftsunkosten

am vorteilhaftesten und
billigsten

in dem weit und breit
bestbekanntesten

I. Dresdner Spezial- Kleider-Magazin

Töpferstr. 1, I. Stock

Inh. Karl Kroidl
Mitgl. d. Arb.-Ratf.-Bundes
Solidarität.

Bitte genau auf meine Firma
zu achten: nur Töpferstr.

am neuen Ständehaus.

II. Abteilung: Gute, getragene MONATS-GARDEROBE

! Sonntag geöffnet!

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Hermann Reichner, Weichsuh.

Verantwortlich für den Interentenell: Reinhold Stöckel,
Dresden-Mühlh.

Druck und Verlag von Raben & Romh, Dresden.

Verkaufsliste.

Die Verkaufsliste Nr. 237 der Königl. Sächsischen Armee...

Infanterie: Regiment Nr. 134, 177, 188, 189, 345...

Train: Feldbäckerei-Kolonnen Nr. 2, XIX. Armeekorps...

Train-Ersatz-Bataillon Nr. 12...

Außerdem Auszüge aus den preussischen Verkaufslisten...

Die Verkaufsliste liegt in der Lesehalle der Dresdner Volkszeitung...

Sächsische Angelegenheiten. Landesökonomikrat.

Hilfsrat der Agrarier um Schutz vor den Konsumenten. Der sächsische Landesökonomikrat...

Am Schlusse des Berichtes wird dann angeschlossen: Durch Zeitungsaufartikel und Verankertung von Versammlungen...

Genügte keineswegs im Ueberflusse vorhanden sind und nur infolge der beschriebenen Verteilung ausreichen.

Sodann wird abgeurteilt, daß die Landwirtschaft erhebliche Mehrgewinne habe und hierüber unter anderem ausführlich: Diejenigen, die sich bei Ausbruch des Krieges...

Die fortgesetzten Gehaltssteigerungen gegen die Landwirtschaft bergen die große Gefahr in sich...

Immer wieder hat der Landesökonomikrat erwähnt, die Verteilung der Futtermittel zu organisieren.

Anders der Landesökonomikrat dem Königl. Ministerium des Innern vorliegendes unterbreitet, bittet er...

Somit der Bericht. Der letzte Teil klingt bald wie ein Ruf an die Staatsgewalt...

umgehen, daß man nur Saatkartoffeln verkaufe und dafür überhöhtere Preise forderte.

Kartoffel-Enteignung.

Das Ministerium des Innern gibt bekannt: Die zur Enteignung zuständigen Behörden werden ermächtigt...

Zwei Reichlose Tage aufgehoben.

Das Ministerium des Innern gibt bekannt, daß für Freitag den 24. Dezember und Freitag den 31. Dezember das Verbot des Verkaufs von Fleisch aufgehoben sei.

Leipzig. Die Butterverteilung in Leipzig ist nunmehr vom Ministerium des Innern der Kreisbauverwaltung Leipzig übertragen worden...

Stadt-Chronik.

Die Gastwirte und der Biermacher!

Vom Gesamtvorstande des Vereins Dresdner Gastwirte wird geschrieben: Verschiedentliche Äußerungen des Publikums und aus Gastwirtskreisen lassen den Anschein...

Wir haben schon früher darauf hingewiesen, daß die Gast-

Rantor Liebe

Roman von Ottomar Enting.

Frieda schweig einen Augenblick, dann erwiderte sie trübe:

„O ja, glaube es mir: man kann wohl zu gut gegen einen Menschen sein.“

„Das ist mir neu. Ich hab' immer gemeint, man brauche und dürfe sich keine Schranken auferlegen, wenn es gilt, zu geben und zu gönnen.“

„Ja, das ist manchmal dein Fehler.“

„Kun, den kann ich am Ende noch bekannt sein lassen, wie?“

„Der weiß, Heinrich?“

„Was hatte denn nur seine Frau? Die sprach so schwer. Sie kam mit halben Worten. Sollte er bei ihr Rätsel lösen? Nein, dazu fehlte ihm die Lust. Frauen haben ihre sonderbaren Stimmungen, und wenn die kommen, muß man ihre Reden nicht so bedenklich nehmen.“

„Immer Kopfweh, liebes Kind?“

„Ja, Viel.“

„Das war es. Diese Kopfschmerzen. Wenn eine Frau damit zu tun hat, dann liebt sie es, in Geheimnissen zu wohnen.“

„Es gibt sich, wenn wir nur erst Frühling haben. Jetzt in der dunkeln Zeit.“

Frieda unterbrach ihn hastig und legte einen Teller hart auf den Tisch.

„Ja, ja, laß nur. Kümmere dich nicht darum.“

„Kun, Heinrich Liebe war Philosoph genug, um sich zu fragen, daß der Mensch nie den gegenwärtigen Zustand für dauernd ansehen dürfe.“

Also aushalten und die Reichelpfeife dabei nicht kalt werden lassen.

Ueber seinen lieben Schwiegervater mußte er dann und wann wieder richtig lächeln. Wie tief lag das doch in der menschlichen Natur begründet: da hatte der Alte einmal glückselig recht behalten...

Und gewiß: weshalb sollte ihm das an und für sich denn auch nicht gelingen? Er fing das Rechnen aber leider nur herzlich unpraktisch an...

Denn Frieda, wie sehr sie es erst gedrängt hatte, ihrem Manne alles zu offenbaren, seinen Fort und dann seine Verzeihung zu erleben — Frieda dachte jetzt schon davor zurück...

Es waren wieder allerhand Stimmungen in ihr. Die wollte sie zu ihrem Manne und bei ihm bleiben, recht inniglich,

dennoch! Als er nun alle ihre Andeutungen, ihre sehr ernst gemeinten Reden nur auf ihr körperliches Leiden hob, als er immer wieder verbrochlich damit kam: „Ich weiß nicht, es ist jetzt manchmal gar nicht so gemächlich bei uns.“

Frieda war jaghaft vor dem schwerelichten Fußebedürfnis ihres Mannes. Konnte er es verstehen, wenn sie zu ihm sagte: „Ich habe in den Abgrund geblickt, und doch ist es tat, hat mich gerettet?“

(Fortsetzung folgt)

ig. ren nnig 24. 26. 28. 30. 32. 34. 36. 38. 40. 42. 44. 46. 48. 50. 52. 54. 56. 58. 60. 62. 64. 66. 68. 70. 72. 74. 76. 78. 80. 82. 84. 86. 88. 90. 92. 94. 96. 98. 100.

wirte anderer Bezirke auch in Sachsen viel energischer vorgegangen sind. Und nicht ohne Erfolg. Im Dresdner Bezirk haben aber die Hauswirte infolge zu großer Abhängigkeit von den Franzosen in ihrer Aktionsfreiheit stark gehemmt zu sein.

Heraus mit Kartoffeln!

Die Kartoffeln waren in den letzten Tagen in Dresden und Umgebung außerordentlich rar. Am Freitag und Sonnabend waren überhaupt keine Kartoffeln zu erhalten; und die am Ende nach diesen Besamungen in kleinen Mengen aufgetrieben werden konnten, kosteten mehr. Und das, obwohl in unmittelbarer Nähe Dresdens auf dem Lande Kartoffeln in großen Mengen in den Reimen lagen! Bis Ende November plötzlich einige Tage harter Frost eintrat, da hatte man schnell einen Grund für den Kartoffelmangel bei der Hand: die Äste gefährte den Transport nicht. Jetzt haben wir seit etwa zehn Tagen schönes, warmes Frühlingswetter. — aber der Kartoffeln, die zu laufen sind, werden weniger, statt mehr.

Der silberne Sonntag.

Der die gegenwärtige wirtschaftliche Lage und die Kaufkraft der Dreier. Mühen nach dem Leben und Treiben betreiben wollte, das am gestrigen "silbernen Sonntag" in der Stadt herrschte, der mühte zu einem sehr günstigen Ergebnis kommen. In dichten Scharen wogten die Menschenmassen in den Straßen; in der inneren Stadt war zeitweise kaum vorwärts zu kommen. Das schöne warme Wetter trug natürlich in diesem starken Verkehr wesentlich bei. Da an den beiden Sonntagen vor Weihnachten die Läden der Stadt geöffnet und die Schaufenster jetzt schon herausgeputzt sind, so lockt es manden nicht wegen des Kaufes, sondern um zu schauen. Das ein großer Unterchied zwischen der Zeit jetzt und vor dem Kriege besteht, werden die Geschäftsleute am allerbesten gemerkt haben, als sie gestern nach Ladenschluß Kasse machten.

Musterung. Alle österreichisch-ungarischen Landsturmbefehlshaber der Geburtsjahrgänge 1873 bis 1877 sowie 1891, 1895 und 1896, die im Konsulatsbezirk Dresden (Kreisoberhauptmannschaften Dresden und Bautzen) ständig wohnhaft sind, haben sich in der Zeit vom 17. bis 29. Dezember in Dresden, Schreiberstraße 12, Restaurant Kronprinz Rudolf, einer Landsturmmusterung zu unterziehen. Das Nähere ist bereits früher bekanntgemacht worden und ist auch aus den aushängenden Plakaten ersichtlich. Gleichzeitig findet am 29. Dezember die Rohmusterung für jene Landsturmbefehlshaber der Geburtsjahrgänge 1878 bis 1890 sowie 1892 bis 1894, die erst bei einer Musterung waren, und des Geburtsjahrganges 1907, die sich überhaupt noch keiner Landsturmmusterung unterzogen haben, statt. Die bei der Musterung für geeignet Befundenen haben am 4. Januar 1916 einzurücken.

Selbstmörder. Am Freitag erhängte sich der im Hause Leracksmüller O wohnhafte Friseur Hermann Baith. — Mit dem Vergifteten, sich in ihrer Wohnung Schützenplatz 3 die Stickerin Perta Zuch.

Arbeitskräftig. Auf einem Neubau in Vorstadt Hebbau wurde am Freitag ein 18jähriger Zimmermann vom Gerüst und blieb bewußtlos liegen. Er hat vermutlich eine Gehirnverletzung erlitten und wurde dem Friedrichstädter Stadtfrankenhaus überwiesen.

Die Kasse der Städtischen Straßenbahn. altes Rathaus, Scheffelstraße 2a. ist Mittwoch den 15. und Donnerstag den 16. Dezember von vormittags 9½ bis nachmittags 6 Uhr ununterbrochen offen. Karten mit Vermerkens-Quittung werden bis auf weiteres nur in obiger Kasse, nicht in den Nebenstellen der Bahnhöfe verlängert.

Bezirke Köstau-Kausils und Blauen. Für die Gewinnen findet morgen Dienstag, abends 8 Uhr, im Jugendheim, Poststraße 15, ein Unterhaltungsabend statt, bestehend aus Rezitationen und Liedern zur Laute. Ausführende: Genoviva Traczewicz. Einen gemütlichen Abend versprechend, wird zu reichem zahlreicher Beteiligung aufgefordert.

Bermittelte Nachrichten. Am Sonnabend unternahm der Einbrecher Herrmann im Gerichtsgebäude am Mündner Platz einen Raubveruch. Er hatte sich in die Gerichtskasse herein gearbeitet, um aus dem Kassenort verletztes er dem ihm brachten. Der Diebstahl war auf der Treppe mit einem abgehenden Revolverkugeln bestückt. Die Kugel schlug auf den Kopf, daß der Verletzte stark blutete. Dann schlug er

eine Scheibe des nach der Straße zu gelegenen Treppenturms ein und froh hinaus. Er gelangte ins Freie, wurde aber noch auf dem Mündner Platz festgenommen. B. befindet sich wegen des Einbruchs in den Schuhmacherladen auf dem Weiden Kirch in Haft.

Aus der Umgebung.

Blasewitz. Der Gemeinde ist ein kleiner Posten Petroleum zur Verteilung angewiesen worden. Wer davon beziehen will, hat sich bis morgen Dienstag vormittag im Rathaus, Zimmer Nr. 5, zu melden. Es können aber nur Einwohner mit einem Einkommen unter 2000 M. berücksichtigt werden, und auch diese nur, wenn sie darauf angewiesen sind, ihren Erwerb während der Abendstunden in der Wohnung auszuüben und in dieser weder Gas noch elektrisches Licht vorhanden ist. Die auszufehlenden Bezugscheine können Freitag den 17. Dezember, vormittags, abgeholt werden.

Bezirk Volkshappel. Unser Mitglied Gustav Scholz aus Volkshappel ist am 10. Dezember durch plötzlichen Tod aus unserer Mitte geschieden. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Die Mitglieder werden gebeten, sich morgen Dienstag, nachmittags ½2 Uhr, an der Totenhalle des Volkshappler Friedhofes einzufinden, um dem toten Genossen die letzte Ehre zu erweisen. Die Verwaltung.

Dobritz. Die Einverleibung von Dobritz in die Stadtgemeinde Dresden ist nunmehr in der letzten Sitzung des Gemeinderates beschlossen worden. Der Entwurf des Ortsgerichtes über die Vereinigung der Gemeinde Dobritz mit der Stadt Dresden wurde vom Gemeinderat in der vorliegenden Sitzung genehmigt. Weiter wurde beschlossen, die Genehmigung der Aufsichtsbehörden über die Einverleibung einzuholen. Die Gemeinde Dobritz hat ungefähr 1600 Einwohner.

Koffelsände. Der Gemeinde waren vorige Woche einige Zentner Butter zugewiesen worden. Diese war ohne amtliche Befestigung in kurzer Zeit vergriffen. Die starke Nachfrage beweist, daß auch in dieser Gemeinde Butterknappheit besteht. Ob nun in nächster Zeit wieder Butter zugeführt werden kann, ist zurzeit noch nicht festzustellen.

Koffelsände. Der von der Gruppe am 7. Dezember veranstaltete künstlerische Unterhaltungsabend begann mit einem bemerkenswerten Zwischenfall. Als der Gruppenleiter im Saal — Gasthof Koffelsände — erschien, teilte man ihm mit, daß der Wirt den anwesenden Feldgrauen die Teilnahme an dem Unterhaltungsabend auf Anweisung der Kommandantur untersagt habe. Der Wirt erklärte, daß er dieser Weisung nicht nachkommen und die Feldgrauen im Saal belassen, dafür der Behörde gegenüber auch die Verantwortung übernehmen werde. Der Wirt war damit einverstanden. Er erklärte, daß er am Tage vorher von der Amtshauptmannschaft durch einen Sekretär angerufen und ihm die Entfernung der Feldgrauen ausgebehalten worden sei. — Dieses Verlangen ist selbstverständlich durchaus unerwartet und es wäre erwünscht, zu erfahren, wer es veranlaßt hat. Vor einiger Zeit wurde in ähnlicher Weise eine Gruppenversammlung wegen eines Referates von einem Herrn der Amtshauptmannschaft direkt verboten, ohne daß dazu ein Grund vorlag. Das Verbot ist kurz darauf vom Amtshauptmann aufgehoben worden. Offenbar wird dafür gesorgt, daß sich solche Fälle nicht wiederholen.

Niederfelds. Morgen Dienstag abend 7½ Uhr findet eine öffentliche Sitzung des Gemeinderates statt. Auf der Tagesordnung steht u. a. ein Bericht über die Lebensmittelfrage. **Altzberg.** Petroleumausgabe morgen Dienstag nachmittag bei Kaufmann Höhne. Das zur Verteilung gelangende Petroleum muß auf zwei Monate ausreichen. Petroleumkarten sind mitzubringen. **Geffing.** Die Gemeindesteuerordnung nebst Kirchen- und Schulsteuerordnungen hängen von heute an 14 Tage lang im hiesigen Rathaus — Redzimmer — während der gewöhnlichen Dienststunden öffentlich aus. **Nöschchenbrunn.** (Gemeinderatsbericht.) Der Bauvoranschlag für 1916 mit rund 37 000 M. Ausgabe wurde genehmigt. Die teilweise Pflasterung der verkehrsreichen Straßen fand im Prinzip Zustimmung. Die Kosten hierfür werden auf 30 000 bis 35 000 M. geschätzt. Ein amorfisiertes Darlehen soll aufgenommen werden. Nach Beendigung des Krieges wird mit der Pflasterung (Steinpflaster) begonnen werden, um zur Verringerung der vermutlich zu dieser Zeit eintretenden Arbeitslosigkeit beizutragen. Als Konstantarbeit wird diesen Winter die Fabrikstraße ausgebaut. Den Reservelagaren II und III in Königsdorf wurden zur Veranstaltung einer Weihnachtsfeier 30 M. bewilligt. Durch Verkauf erhalten von jetzt an alle aus dem Felde herbeigekommenen Knoschen bis zu einem bisherigen oder noch bestehenden Einkommen von 100 M. des Tag 1 M. Urlaubsbetrag (bis zum Feldweel aufwärts). An Stelle des ausgeschiedenen Vertreters Horn wurde Vertreter Dr. Schubert in den Schulvorstand gewählt, desgleichen als Erbhauptmann in den Sparfassen-ausschuß Vertreter Demuth.

Kadeberg. (Gemeinderatsbericht.) Da die Nachforschungen nach drei Wagenladungen Kohlen, die in Kadeberg nicht eingetroffen sind, erfolglos waren, ist Nachbestellung erfolgt. — Der Gemeinderat erklärte Einverständnis damit, daß nach Befinden für die Schneebeseitigung auch weichtliche Straße ein-

gestellt werden, setzte den Stundenlohn für diese auf 30 Pf. männliche Arbeiter von 33 auf 36 Pf. bei täglicher Entlohnung. — Dem Vorschlag des Bauauschusses, bei den rinnenplane eingegangenen Bebauungsplanentwürfen 1914 über die Dresdner Vorstädte Stadt, Widten und Hebbau stellig zu werden und zu erklären, daß man mit diesen einverstanden sein könne, weil er sich, soweit die Kadeberger Interessen in Frage kommen, an bestehende Verhältnisse nicht anlehnt und den Kadeberger Bauplan vollständig unberührt läßt, wurde zugestimmt. — Dem Gesuche des Herrn Franz Kunert um Lösung des Nachverhältnisses über den Grundstück Radiger Straße 16 wurde entsprochen. Es soll verkauft werden, das Grundstück anderweitig zu veräußern. — Mit Rücksicht auf eine neuerliche Entschreibung des Hagl. Überverwaltungsgerichtes beschloß der Gemeinderat, die Veranjung einer gestundeten Straßenkostenforderung ab 1. Januar 1916 nicht weiter zu fordern, ohne damit festzusetzen, ob die Entscheidung auf den vorliegenden Fall anzuwenden wäre oder nicht. — Weiter wurde dem Erlaß einer Gebührenschnurung für Luftschiffen zugestimmt; es handelt sich nur um die Wiedererstattung bestehender Bestimmungen, die aus der Ordnung für Langvergäugnis und sonstige Luftschiffe nicht mit in die neue Steuerordnung übernommen werden konnten. — Der Gemeinderat beschloß entsprechend dem Veranlassungsausschusse, in der Zusammenlegung der Ausschüsse für das Jahr 1916 Veränderungen nicht eintreten zu lassen, nach wählte er die Mitglieder der Verbandssammlung für das Wasserwerk Neubrunn und zum Gemeindeverband für die Krankenkasse sowie des Schulvorstands auf die nächsten drei Jahre wieder. — Zur Veranstaltung einer Weihnachtsfeier in den Kasernen I und II in Königsdorf wurden 30 M. aus der Gemeinkasse bewilligt. — Von den Mitteilungen des Vorsitzenden des Verwaltungsausschusses über die Ursachen der mangelhaften Beleuchtung des Albertplatzes nahm man Kenntnis. — Eine geheime Sitzung folgte.

Kadeberg. Mittwoch den 15. Dezember, abends 6 Uhr, findet öffentliche Stadtordnungsberatung statt.

Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.
Die Bedeutung des öffentlichen Arbeitsnachweises für die Kriegswirtschaft.

— Eine anlässlich der gegenwärtigen Tagung des Reichstages vom Reichamt des Innern herausgegebene amtliche Denkschrift über Maßnahmen auf dem Gebiet des Arbeitsnachweises gibt einen Überblick über die Tätigkeit und die Erfolge des Arbeitsnachweises in den letzten Jahren und seit Kriegsbeginn.

Wie die Denkschrift feststellt, haben die gemeindlichen und öffentlich unterstützten Arbeitsnachweise ihre Leistungen seit 1912 nicht nur beträchtlich gesteigert, sondern auch die gewöhnliche Aufgabe, die mit der Umschaltung des Wirtschaftslebens bei Kriegsausbruch an die Arbeitsvermittlung herantrat, in überraschend glücklicher Weise zu lösen gesucht. Bedeutend ist auch die alle anderen Arbeitsformen stark überwindende Vermittlung weiblicher Arbeitskräfte, die während des Krieges als Erfolg für die im Felde stehenden Arbeiter in Frage kommen. Neben der Zunahme der Vermittlungsleistungen ist durch Vermehrung der Zahl der gemeindlichen Verwaltungsstellen, insbesondere Ende 1914, das Reich dieser Arbeitsnachweise enger geschlossen. Die partikularischen Arbeitsnachweise haben sich sowohl in ihrer Zahl als in ihrer Vermittlungsleistung unter der Einwirkung des Krieges nicht wesentlich verändert, während die Tätigkeit der Arbeitgeber, Junge- und Arbeitnehmer-Arbeitsnachweise seit Kriegsbeginn ausnehmend erfolgreich abgenommen hat. Die beträchtliche Wirkung der gemeindlichen Arbeitsnachweise bei der Vermittlung landwirtschaftlicher Arbeitskräfte und bei der Beschaffung des weiblichen Erzeugnis für viele landwirtschaftliche Arbeiter zur Beugung der Ernte ergibt sich aus der plötzlichen Annahme der Beschreibungen durch weibliche Arbeitskräfte im letzten Vierteljahr 1914. In der Statistik und Arbeiter-Arbeitsnachweise für die Kriegsverwaltung eine der Vorsetzer erheblich übersteigende Vermittlungsleistung (118 000 Verlegungen) aufweisen. Auch bis in die jüngste Zeit bleibt die Vermittlungsleistung in dieser Berufsgruppe beträchtlich. Besonders beachtenswert ist die Zunahme der Beschreibungen in der Beschäftigungsdauer (von 50 100 im Jahre 1913 auf 117 500 im Jahre 1914), was namentlich im Kriegsausbruch die auf Verweigerung weibliche Arbeitskräfte in Beschäftigung gebracht werden konnte. Neben der Vermittlung für gelernte Berufe hat bei Kriegsausbruch der öffentlichen Anhang ungeschulter Arbeiter die Unterbringung dieser für die Arbeitsmarkt eine erwünschte Maßnahme gebracht. Während 1913 die gemeindlichen Arbeitsnachweise für 254 000 Stellen besorgen konnten, stieg diese Zahl 1914 auf 1 123 000.

Die Organisation des öffentlichen Arbeitsnachweises in Deutschland verdannt ihre gegenwärtige Höhe zum großen Teil den langjährigen, vorbereitenden Tätigkeit des Reichsamt des Innern, welcher Arbeitsnachweise. Der Verband Deutscher Arbeitsnachweise hat vor allem die Einrichtung der Arbeitsnachweise in die Hände in den einzelnen Provinzen und Bundesstaaten in die Hand gelieft, so daß zur Zeit ein über ganz Deutschland geschlossenes Netz besteht.

Diese Verbände haben, wie die amtliche Denkschrift ausführt, eine rege Tätigkeit zur Neubegründung und weiteren Ausgestaltung sowie zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit der öffentlichen Arbeitsnachweise entfaltet und hierbei gute Erfolge erzielt. Die Zahl der öffentlichen Arbeitsnachweise hat sich daher seit 1912 nicht unerheblich erhöht.

Eine Militärbehörde gegen Landräuber.
Das Kriegsbefehlshabersamt des Gardekorps stellt mit, daß für die Bekämpfung von Landräubern an den letzten Arbeiter, das heißt, ein ausführendes Band, mindestens 420 Pf. für das Tugend zu zahlen sind. Das Material ist vom Arbeitsnehmer zu zahlen. Die Kosten für das Material können 45 Pf. für das Tugend in Abzug gebracht werden. Falls diese vom Arbeiter nicht mitgeführt werden. Die Weite, die die Heeresverwaltung für fertige Militärbedienen stellt, sind so leicht gemacht werden kann. Freie von 1.50, 2.00 bis 2.40 Pf. werden für das Tugend, wie sie häufig angeboren werden, sind als Beihilfe zu bezeichnen, gegen die die Heeresverwaltung unmaßiglich einzustellen wird.

Weihnachtsunterstützung im Landerechtsarbeiterverband.
Der Vorstand des Verbandes der Buch- und Steinbrucker-Hilfsarbeiter und -arbeiterinnen hat zum Zwecke der Weihnachtsunterstützung an Arbeiterfamilien aus der Verbandshauptstelle eine höhere Summe zur Verfügung gestellt, die es ermöglicht, jeder Arbeiterfamilie 8 M. auszugeben. Die Unterstützung wird dem Familien der bis zum 10. Dezember 1915 einberufenen Mitglieder gewährt, wenn letztere mindestens 26 Wochenlöhne geleistet haben. Die meisten Familien haben zur Erhöhung der Unterstützung aus den Ortbeständen Zuschüsse gewährt oder Gemächnisse herangezogen.

Leben · Wissen · Kunst

Deutscher Höhenmarsch in Serbien.

Deutsche Südbanner, 12. Dezember.

Am 15. November waren die Täler der Schuma-

bedürftigen konnten, wurden die Verwandten zum großen Teil

Durch dieses Nachgebot auf dem Großen See war jeder

Mit der Befehlung Kofas war die Aufgabe unserer östlichen

Dr. Adolf Köhler, Kriegsberichterstatter.

Erinnerungen eines alten Sanitäters.

ek. In der Handschriftensammlung der Königlich Preussischen

Die Stellung von Robert Franz in der Musikgeschichte.

In der Dresdner Gesellschaft für Musikgeschichte

Theater.

Opernhaus. In der letzten Rosenkavalier-Aufführung

Schauspielhaus. Auf neue benötigte Frau Melitta

zu helfen, auch so viel Kraft und Vermögen in die Bäume, Wurzeln

König Nikitas Gehebuch.

ek. Die Untertanen König Nikitas sind ein recht eigen-

Residenztheater. Das Weisheitspiel Inzere Blauden

Dresdner Kalender.

Theater am 14. Dezember: Opernhaus: Der fliegende

Kleine Mitteilungen.

Bichromatisches Harmonium. Mit Verwendung der von

Seite 6

auf 30 W. ...

